

Europareservat "Wollmatinger Ried"

Das Wollmatinger Ried, seit 1973 Naturschutzgebiet, erhielt 1976 vom Europarat das Europadiplom, wurde 1973 vom Internationalen Rat für Vogelschutz, Deutsche Sektion, zum Europareservat erklärt und ist seit 1976 Ramsar-Gebiet. Es gehört mit zu den 109 "Europäischen Vogelschutzgebieten (IBA)" der Bundesrepublik Deutschland. Diese Herausstellung des Gebietes ergibt sich selbstverständlich aus seinem außerordentlichen Vogelreichtum; die Bestände rastender bzw. brütender Vogelarten sind beeindruckend und zeigen steigende Tendenz, was den vorbildlichen Schutz- und Pflegemaßnahmen zu verdanken ist. Im Bereich der Gemarkung Konstanz ist die Jagd an den DBV verpachtet und ruht seitdem. Lange geforderte Einstellung der Wasservogeljagd im vorgelagerten Ermatinger Becken im Jahre 1985 wirkte sich zudem günstig auf die Winterbestände aus. Das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Wollmatinger Ried liegt im Bereich der Gemeinden Konstanz, Allensbach und Reichenau im Kreis Konstanz. Das 767 ha große Gebiet (davon 320 ha Wasserfläche) am Nordufer des Untersees - einem Teil des Bodensees - ist überwiegend Verlandungszone mit Schilf-, Seggen- und Süßgräserbeständen

Die jährlichen Hochwässer, die als Folge der Schneeschmelze in den Alpen von Juni bis August auftreten, haben großen Einfluß auf den Bruterfolg der dort nistenden Vögel. Die meisten Brutten im Uferbereich des Bodensees gehen alljährlich verloren. Ein zufällig entstandener Teich auf der Halbinsel Mettnau in Radolfzell zeigte, welche Bedeutung ein hochwassersicheres Gewässer am Untersee haben kann. Im Wollmatinger Ried wurde daher 1976 ein künstlicher Teich ausgehoben, dessen Aushub so abgelagert wurde, daß der Brutteich bei normalen Hochwasser sicher ist. Das künstliche Gewässer ist inzwischen zum besten Brutplatz für Wasservögel am gesamten Bodensee geworden.

Einen besseren Einblick als diese knappe Darstellung vermittelt "Das Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried - Untersee - Gnadensee: Bedeutung, Schutz und Betreuung" von Harald Jacoby, unter Mitarbeit von Michael Dienst. Naturschutzforum Band 1/2, 1987/88, Deutscher Bund für Vogelschutz, Landesverband Baden-Württemberg e.V., Stuttgart.

Peter Krause